

steigt, vorher aber seine Krone absetzen⁸⁶. Nur wenig ausführlicher ist auch der sogenannte Staufische Ordo vom Ende des 12. Jahrhunderts. Hier heißt es knapp: „Nach dem Ende der Messe soll er [der Kaiser] ehrfürchtig den päpstlichen Segen empfangen und dann gleich zu der Stelle gehen, wo der Papst losreiten muß, um ihm, während der Papst aufs Pferd steigt, den Steigbügel seines Sattels zu halten, den Zügel zu greifen und ihn ein kleines Stück weit an der rechten Seite⁸⁷ zu führen; dann soll er sein eigenes Pferd besteigen und neben dem Papst herreiten bis zur Kirche Santa Maria in Traspontina⁸⁸, wo sie einander küssen und sich trennen“⁸⁹. Dieser Wortlaut wurde nicht nur in alle folgenden Kaiserkrönungsordines übernommen⁹⁰, sondern

86) Ordo Cencius II (XIV) c. 51, hg. von ELZE (wie Anm. 85) S. 46: *Cum dominus papa venerit ad equum, imperator teneat stapham*. Ebd. c. 53 S. 47: *Quibus finitis imperator descendit et teneat stapham, domino papa descendente, deposita prius corona*. Zur Datierung siehe oben Anm. 54.

87) Der Ausdruck *addextrare* ist nicht eindeutig. Das MLW 1 (1959-67) Sp. 161 versteht es wie HOLTZMANN, Strator- und Marschalldienst (wie Anm. 4) S. 305 Anm. 3 als „einen Reiter auf der rechten Seite gehend und den Zügel haltend geleiten“; ebenso zu *dextrare* Bd. 3 (2002) Sp. 545; vorsichtiger J.F. NIERMEYER / C. VAN DE KIEFT, *Mediae latinitatis lexicon minus* (²2002) S. 22 und 431. Da das Verb stets mit einem Akkusativobjekt verbunden ist, kann man es aber auch auffassen als „jemanden an der (vom Handelnden aus gesehen) rechten Seite führen“; die beigebrachten Belege lassen eine solche Deutung jedenfalls zu. Sie wird zudem durch die Beobachtung von ELZE, Rechts und Links (wie Anm. 39) S. 77f. gestützt, daß zumindest seit dem 13. Jh. dem Papst der ehrenvollere Platz an der rechten Seite des Kaisers zustand; vgl. auch TRAEGER, Der reitende Papst (wie Anm. 36) S. 62.

88) Zu dieser Kirche, die am Tiber neben der Engelsburg lag und beim Ausbau dieser Festung in der Renaissance abgerissen wurde, vgl. Nine Robijntje MIEDEMA, *Die römischen Kirchen im Spätmittelalter nach den 'Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae'* (Bibliothek des DHI Rom 97, 2001) S. 680-683.

89) Staufischer Ordo (XVII) c. 31, hg. von ELZE (wie Anm. 85) S. 68: *Missaque finita pontificalem benedictionem reverenter accipiat, et statim procedat ad locum, ubi debet summus pontifex equitare, ut, cum ipse pontifex equum ascenderit, teneat stapedium selle eius et arrepto freno aliquantulum ipsum adextret; moxque suum equum ascendens procedat iuxta summum pontificem usque ad ecclesiam sancte Marie in Traspadina, ubi dato sibi osculo ad invicem, non corde sed corpore separentur*. Zum Staufischen Ordo vgl. Reinhard ELZE, Eine Kaiserkrönung um 1200, in: Adel und Kirche. Gerd Tellenbach zum 65. Geburtstag dargebracht von Freunden und Schülern, hg. von Josef FLECKENSTEIN / Karl SCHMID (1968) S. 365-373, wieder abgedruckt in DERS., Päpste – Kaiser – Könige (wie Anm. 17).

90) Ordo der Römischen Kurie (XVIII) c. 43, hg. von ELZE (wie Anm. 85) S. 83; Neuer Ordo der Kurie (XIX) c. 40, ebd. S. 98 (wo lediglich hinzugefügt ist, daß der Kaiser zur Linken des Papstes reiten soll); Ordo des Guillelmus Durandus